

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage

Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen

Band: 26 (1987)

Heft: 4: Wie hältst du's mit der EDV? = Quelle va être mon attitude face à l'informatique? = What's your attitude to EDP?

Rubrik: Produkte + Dienstleistungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

29. April–2. Oktober 1988
Landesgartenschau Ettlingen 1988.
Das Gartenschauland befindet sich
im Horbachpark in Ettlingen/BRD.

22./23. Juni 1988
öga 88 in Koppigen-Oeschberg – 15.
Schweizerische Fachmesse für Garten-,
Obst- und Gemüsebau. Gegen 400
Aussteller werden einen Überblick über
das aktuelle Angebot an Pflanzen, Ma-
schinen, Geräten, Hilfsstoffen und Be-
darfsartikeln der angesprochenen Be-
rufe vermitteln. Verschiedene Lehr-
schauen.

8. September 1988
BSLA-Tagung in Solothurn: Pflege und
Entwicklung von Grünflächen. Dieses
Thema wurde von vielen Gemeinden im
Anschluss an die letzte Solothurner Ta-
gung 1986 gewählt. Schwerpunkte-
Themen sind: Planung und Überwa-
chung von Pflegemaßnahmen / Er-
neuerung und Umnutzung von Grünflä-
chen / Revitalisierung von Grünflächen
spez. im Siedlungsraum / Pflegekosten
und Pflegeanspruch.

15.–17. September 1988
8. GaLaBau 1988 – Europäische Fach-
messe Garten-, Landschafts- und
Sportplatzbau im Messezentrum Nürn-
berg. Parallel zu diesem europäischen
Forum für den Grün- und Freiraum wird
der 12. Internationale Kongress der Eu-
ropean Landscape Contractors Asso-
ciation–Vereinigung der europäischen
Landschaftsgärtner (Elca) durchge-
führt.

Berichtigung

Zum Titelbild von «anthos» 3/1987

Durch ein Versehen sind die Verfasser des
als Titelbild benutzten Planausschnittes
nicht genannt worden. Der Ausschnitt aus
dem Figur-Grund-Plan des Gebiets um die
Badenerstrasse ist der im Auftrag des Hoch-
bauamtes der Stadt Zürich vom Architektur-
büro De Biasio & Scherrer, Dipl. Architekten
ETH SIA, verfassten Studie «Badenerstrasse
Zürich» entnommen.

Mitteilungen

BDLA-Preis 1987

Der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten
verleiht im Abstand von zwei Jahren den
BDLA-Preis für vorbildliche Leistungen an
Garten- und Landschaftsarchitekten. Für
den Preis 1987 hieß das Thema: Im Garten –
Gestalten mit der Pflanze.

Mit dem BDLA-Preis wurden im September
1987 ausgezeichnet: Gottfried Kühn, Prof. H.
Luz und Urs Walser, Armin Boyer und Sig-
mund Behr, alle Landschaftsarchitekten
BDLA.

Mit Belobigungen wurden ausgezeichnet:
Planungsgruppe Südpark Düsseldorf (G.
Aufmkolk, Gudrun Birkigt, W. R. Mueller, H.
Wagenfeld), R. Preissmann und J. Schubert,
ebenfalls alle Landschaftsarchitekten BDLA.

Aktion saubere Schweiz

An der Klausurtagung vom 3. September
1987 auf dem Wolfsberg TG hat der Vorstand
der Aktion Saubere Schweiz unter dem Vor-
sitz des Präsidenten August Baer, das für die
Jahre 1988/89 gültige Leitbild des Vereins

verabschiedet. Danach wird sich die ASS
auch in Zukunft für eine umweltgerechte Lö-
sung des Abfallproblems einsetzen. Insbe-
sondere wird eine machbare und zweckmä-
ssige Verminderung unterstützt sowie eine
wirtschaftlich und ökologisch sinnvolle Wie-
derverwertung und Entsorgung gefördert.
Zusätzlich engagiert sich die ASS, die Land-
schaft abfallfrei zu erhalten.
Für das Jubiläum des 20jährigen Bestehens
(1989) ist geplant, die als «Abfallbibel» be-
kannte Dokumentation «Abfall und Recyc-
ling» zu überarbeiten und inhaltlich auf den
neuesten Stand zu bringen. Sie soll zu die-
sem Zeitpunkt neu auch in französischer
Sprache erscheinen.

Erfolgreiche Kölner Verbundmessen

Areal hat sich im Wettbewerb durchgesetzt Sport- und Freizeitanlagen gut beachtet

Mit guten bis ausgezeichneten Ergebnissen
für die beteiligten 763 Unternehmen aus 32
Ländern gingen am Samstag, 31. Oktober
1987, die drei Kölner Verbundmessen S+B
(Internationale Ausstellung für Sport-, Bäder-
und Freizeitanlagen mit internationalem
Kongress), Areal (Internationale Fachmesse
für Flächengestaltung und -pflege) sowie die
erstmalig durchgeführte IRW (Internationale
Fachmesse für Reinigung und Wartung)
nach viertägiger Dauer zu Ende.

Auf den drei Fachmessen wurde ein umfas-
sendes Angebot in Sport- und Freizeitein-
richtungen sowie für die Anlage und Pflege
von Freiflächen und die Reinigung und War-
tung von Gebäuden und technischen Anla-
gen gezeigt.

Von guten Ergebnissen berichteten die Aus-
steller der 2. Areal. «Die Areal hat sich im
Wettbewerb durchgesetzt» – so die Meinung
massgeblicher Aussteller. Die Entschei-
dungsträger der privaten Wirtschaft, der öf-
fentlichen Hand und auch des Garten- und
Landschaftsbaus waren in hohem Masse an-
wesend. Die Areal wurde von 18000 Fachin-
teressenten aus 33 Ländern besucht, darun-
ter befanden sich 4500 Ausländer. Gegen-
über der '85er Areal stieg der Gesamtbesuch
um 20 Prozent.

4th International Making Cities Livable Conference

Charleston, South Carolina,
March 8–12, 1988

Charleston, South Carolina, has been se-
lected as the site for the 4th International
Conference on Making Cities Livable, a con-
ference that brings together European and
American professionals in urban design,
architecture, city planning, city administra-

tion, historic preservation, community and
economic development, and others com-
mitted to making cities livable. At this confer-
ence practitioners and scholars share in-
sights gained from experiences in some of
America's and Europe's most successful
cities.

After three years in Venice, Italy, this will be
the first time the conference has been held in
the U.S. The conference, organized by the
Center for Urban Well Being, is being held
under the auspices of the City of Charleston.
While the conference includes many differ-
ent topics, its unifying theme – in the spirit of
Lewis Mumford – conceives the highest
mission of the city to be to enrich and nur-
ture the social and personal well being of all
its inhabitants.

The University of California at Davis is conducting an International Design Arts Competition

The University of California and the National
Endowment for the Arts are pleased to an-
nounce an International Design Arts Compe-
tition for the 100 acres of land surrounding
the entrance to the campus of the University
of California at Davis. Because this area is
visible from the interstate highway, the Uni-
versity is looking for unique solutions which
will make a creative statement in the form of
earth arts and landscape sculpture. Compe-
tition lands are part of the University Arbo-
retum at Davis.

This is a single-phase, open, international
design competition. All landscape architects,
environmental designers, architects, artists
and plan scientists are eligible to compete.
Students who are professionally supervised
are also eligible. The jury will award a total of
\$ 15000 in cash prizes, plus design com-
missions. Entries may address the entire site
and/or individual gardens within the compe-
tition area.

Registration deadline for the competition is
February 15, 1988, with an entry submission
date of March 15, 1988. Winners will be an-
nounced May 1, 1988. To register for the
competition and receive a detailed program
package with base map blue lines, send a
written request with your name, address and
a registration fee of \$ 25 to: Design Arts
Competition Kerry J. Dawson, ASLA, Direc-
tor, The University Arboretum, Department of
Environmental Design, University of Califor-
nia, Davis, California, U.S.A. 95616. Include
an additional \$ 25 for a sepia base map or an
additional \$ 50 for a mylar base map. Make
all checks or U.S. money orders payable to:
Friends of the Davis Arboretum.

PRODUKTE + DIENSTLEISTUNGEN

GaSpo-Data Die praxisnahe, benutzerfreundliche EDV-Lösung für Gartenbaubetriebe

GaSpo-Data ermöglicht massgeschneiderte EDV-Lösung für jeden Gartenbaubetrieb

Das GaSpo-Data-Programm entstand in
engster Zusammenarbeit von Praktikern wie
Gartenbauern und Gartenarchitekten und
EDV-Spezialisten; seine Entwicklung war von
allem Anfang an bezogen auf konkrete An-
forderungen und praktische Problemstellun-
gen in Gartenbaubetrieben. Das Resultat ist
eine ausgereifte, anwenderfreundliche EDV-
Lösung, welche sich durch ihren modularen

Aufbau problemlos und präzise den indivi-
duellen Bedürfnissen und Wünschen eines
Gartenbaubetriebes anpassen lässt.

Zeitersparnis und bessere Übersicht

Ein wesentlicher Aspekt ist die *schnellere
Verfügbarkeit von wichtigen Daten*, was je-
derzeit einen klaren Überblick ermöglicht
und so zur unentbehrlichen *Entscheidungs-
grundlage* wird. Zum Beispiel in der Auf-
tragsbearbeitung und der Nachkalkulation:
Durch das tägliche Erfassen der Tagesrap-
porte ist der Kostenstand einer Baustelle je-
derzeit transparent und genau bezifferbar
und ein Soll/Ist-Vergleich über Material,
Personal und Maschinen täglich möglich.

Die einzelnen Software-Pakete

Devisierung und Offertstellung

Das Devis ist zusammenstellbar aus verschiedenen Katalogen z.B. Gartenbau, Sportplatzbau, Pflege usw.) und objektspezifischen Positionen. Der Ausdruck erfolgt auf Wunsch mit oder ohne Preis, bei Formularen ohne Preis werden Budget und Annahmebeiträge jedoch ausgesetzt.

Vorkalkulation und Sollbudget

Automatische Vorkalkulation und Erstellung der Material-, Personal- und Maschinenbudgets, das heisst, dass bereits bei der Planung mit Durchschnittspreisen ein Kostenüberblick möglich ist und entsprechende Änderungen so jederzeit erfolgen können. Erstellen der Materialbestelllisten.

Auftragsvorbereitung

Erstellen von Werkverträgen und Arbeitspapieren wie Tagesrapporten, Liefer- und Fuhrscheinen, getrennte Berechnung von Rabattsätzen für Regie und Akkord, Definition von Regie-Distanzzuschlägen, Terminierung von ganzen Aufträgen und/oder von einzelnen Teilaufträgen (Pflanzung, Rasensaat, erster Schnitt) und Definition der Materialpreise pro Baustelle.

Auftragsbearbeitung und Nachkalkulation

Durch das tägliche Erfassen der Tagesrapporte ist der Kostenstand einer Baustelle jederzeit transparent und genau bezifferbar und ein Soll/Ist-Vergleich über Material, Personal und Maschinen täglich möglich. Die Erstellung der Regierapporte erfolgt automatisch, ebenso wie die Nachkalkulation.

Gartenunterhalt

Direkte Auftragseröffnung und Reporterstellung.

Detaillierte, klare Auswertungen, je nach Wünschen und Anforderungen.

Lagerbuchhaltung

Automatisches Nachführen des Lagerbestandes und Kumulierung der einzelnen Materialumsätze.

Fakturierung

Die Fakturierung erfolgt auf der Offertbasis, für Unterhaltsfakturierung, Teil- und Gesamtrechnungen, Regie- und Akonto-Rechnungen. Die Übernahme der Daten in die Buchhaltung und die Debitorenbewirtschaftung erfolgt automatisch.

Kostenrechnung

Die Kostenrechnung erfolgt mit Kostenträger- und Kostenstellenrechnung sowie mit Betriebsabrechnungsbogen und Kostenabgrenzung.

Voll integrierte Pakete auch für spezielle Anforderungen

Auf Wunsch liefert GaSpo-Data auch voll integrierte Pakete für Lohn- und Gehaltsrechnungen, Adressverwaltung, Anlagenbuchhaltung und, speziell für Planer oder Betriebe mit Baumschulen, Pakete für Pflanzeninventar und Pflanzenvorratslisten, für Pflanzenreservierungen und für das Erstellen von Pflanzlisten und die Etikettierung.

GaSpo-Data

Hans Meili, Betriebsökonom HWV, Stockrainstrasse 4, 5432 Neuenhof, Tel. P: 056/863969, Tel. G: 052/250356.

GTSM-Zier- und -Nutzbrunnen

Neu hat die GTSM-Magglingen eine Serie von Zier- und Nutzbrunnen in ihr Sortiment aufgenommen. Die Modelle «Reuss» und «Verzasca» sind aus strapazierfähigem Kunststein, grau und juragelb erhältlich. Sie sind in verschiedenen Grössen lieferbar. Ferner gibt es den hölzernen Brunnen «Inn» mit Einlaufrohr aus gedrehter Eibe.

Als grössere Nutzbrunnen, vor allem für öffentliche Anlagen, gibt es die GTSM-Waschbeton-Modelle «Sihl» und «Albula». «Sihl» ist das kleinere der beiden Modelle.

Für die Stellung der grösseren Betonbrunnen ist die Zufahrt für einen Kranlastwagen erforderlich. Nähere Auskünfte bei: GTSM Magglingen, Telefon 032/236903. Büro Zürich: Aegertenstrasse 56, 8003 Zürich, Telefon 01/461 1130.

Neugestaltung von Strassen und Plätzen sowie neugeschaffene und ausgebaute Fusswege im Gebiet der Stadt Basel 1975 bis 1985

Broschüre im Format A4, 55 Seiten, farbig und schwarzweiss reich illustriert.

Herausgeber: Baudepartement des Kantons Basel Stadt, Amt für Kantons- und Stadtplanung, Rittergasse 4, 4051 Basel.

Die sehr schön ausgestattete Schrift ist gedacht als Rechenschaftsbericht über das, was in Basel im Kampf gegen die «Unwirtlichkeit» des städtischen Raums unternommen und erreicht worden ist. Es betrifft dies: Den Ausbau der Erholungsräume, die Vergrößerung der verkehrsfreien Flächen, die Vermehrung des Grüns, die Förderung der umweltschonenden Verkehrsarten und die Neugestaltung von Plätzen und Anlagen. Das Resultat ist beachtlich.

Wanderungen zu Denkmälern der Natur

Geologische Sehenswürdigkeiten der Schweiz in 17 Ausflügen. Franz Auf der Maur, 212 Seiten, 80 Schwarzweissbilder, 15 Farbseiten, 19 Übersichtspläne, Format 11,5 x 21,5 cm, broschiert mit buntem Umschlag, Fr. 36.80. Ott-Spezial-Wanderführer, Ott Verlag Thun.

Der handliche und gut ausgestattete Band ist dem landschaftlich und naturkundlich besonders Interessierten ein hochwillkommener und ausgezeichnete Führer. Schluchten, Wasserfälle, Höhlen, Erdpyramiden, Gletscher, Findlinge, Bergsturzgebiete usw. sind die sachkundig beschriebenen Ziele der hier vorgeschlagenen Wanderrouten, die allesamt keine Schwierigkeiten bieten und aufzeigen, wieviele vielgestaltige Sehenswürdigkeiten unser Land doch birgt.

Neue Veröffentlichungen der Forschungsgesellschaft für Strassen- und Verkehrswesen, Köln

Handbuch «Öffentlicher Personen-Nahverkehr in Räumen und Zeiten schwacher Verkehrsnachfrage – Fakten und Lösungen». Ausgabe 1986/FGSV 118, Preis 36 DM (Mitglieder 24 DM).

Tagungsband des Kolloquiums «Strassenwinterdienst» am 6. November 1986 in Darmstadt. Ausgabe 1987/FGSV 002/30. Preis 27 DM (Mitglieder 18 DM).

Tagungsbericht zur Vortragsveranstaltung «Heureka '87 – Optimierung in Verkehr und Transport» am 26./27. März 1987 in Karlsruhe. Ausgabe 1987/FGSV 002/32. Preis 27 DM (Mitglieder 18 DM).

«Merkblatt zur Leistungsbeschreibung von Massnahmen für die Sicherung von Arbeitsstellen an Strassen». Ausgabe 1987/FGSV 344. Preis 9 DM (Mitglieder 6 DM).

Kostbarkeiten aus ostasiatischen Gärten

Von dipl. Ing. Andreas Bärtels, Göttingen 184 Seiten, Format 21,5 x 26,5 cm, 77 Farb- und 4 Schwarzweissfotos, 62 Zeichnungen. Ln. 88 DM Verlag Eugen Ulmer Stuttgart.

Andreas Bärtels verdanken wir schon etliche und auch umfangreichere gehölkundliche Werke, aber mit dem vorliegenden hat er wohl das bisher schönste geschaffen. Ein grosser Teil unserer Ziergehölze stammt aus Ostasien, und es ist daher sinnvoll, diesen ein besonderes Buch zu widmen. Es werden die schönsten, interessantesten und gartenwürdigsten vorgestellt, und auch deren symbolisch-mythologische Bedeutung kurz er-

Literatur

Neue Informationstechnologien und Regionalentwicklung

Beat Hotz-Hart und Willy A. Schmid Nummer 37/1987 der Schriftenreihe zur Orts-, Regional- und Landesplanung, 276 S. mit zahlreichen Abbildungen und graphischen Darstellungen, Format A5, 35 Franken, vdf-Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung, ETH Zürich

Die Beiträge in diesem Reader gehen von bisher gemachten Erfahrungen aus. Sie versuchen, die Auswirkungen mit den verschiedensten Methoden, wie Expertenbefragung, Fallstudien, Analogieschlüssen, Längs- und Querschnittsanalysen, «Surveys» und Szenariotechnik, zu untersuchen. Im Zentrum stehen dabei der Innovationsprozess und die Diffusion technischer Neuerungen im Raum. Grossräumige Effekte werden am Beispiel der Schweiz und Deutschlands untersucht. Nach einer Diskussion der räumlichen Auswirkungen von Telearbeit und Büroautomation konzentrieren sich die Ausführungen auf Szenarien zur Entwicklung im urbanen Raum. Zum Schluss werden Möglichkeiten der gezielten Nutzung der Telematik im Dienste der Regionalpolitik diskutiert. Alle Kapitel sind Originalbeiträge aus ökonomischen, geographischen und allgemein raumplanerischen Forschungsprojekten in der Schweiz und in Deutschland.

Grüne Solararchitektur

Neue Erfahrungen beim Wohnen und Energie sparen mit Pflanzen Herausgeber: LOG ID 3., völlig neu bearbeitete Auflage 1987, 88 Seiten, Format 27,3 x 21,8 cm, mit vielen Abbildungen, kart. DM 49.80 Verlag C. F. Müller, Karlsruhe.

Bereits 1981 machte die Gruppe LOG ID in ihrem ersten Tübinger Symposium mit dem Gedanken der «Grünen Solararchitektur» bekannt. «Mensch und Pflanze» war das Thema des zweiten Symposiums. Die dazu erschienenen Bücher werden jetzt in aktualisierter und überarbeiteter Form in dieser Neuauflage zusammengefasst.

«Grüne Solararchitektur» ist mehr als eine Methode der Energieeinsparung oder eine Mode der Innenarchitektur, sie ist Ausdruck einer neuen Einstellung zur Natur.

Basler Poster für grüne Wände

Der Gewerbeverband Basel-Stadt hat die Initiative zur Schaffung dieses Posters ergriffen, mit dem auf die Wohlfahrtswirkungen lebendiger, grüner Wände im Stadtraum mit eindrücklichen Beispielen hingewiesen wird. Es werden dazu auch wichtige Informationen gegeben und Adressen für die einschlägige Beratung in Basel genannt (Gärtnermeisterverband beider Basel, Hochbauamt Basel-Stadt, Stadtgärtnerei Basel).